

STATISTISCHE BERICHTE



* M I 6 - vj 1/70

Sozialstatistik

6/8/70

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise 1. Vierteljahr 1970

Inhalt

Textteil		2
Tabellenteil		
Tabelle 1	Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2	Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3	Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4	Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angefallen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.— DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B * und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsforschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetwiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

**Übereignungen von Bauland im Jahr 1970 nach Grundstücksarten
für Land und Regierungsbezirke**

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrie- land	Land für Verkehrszwecke	
BADEN - WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1970	A	5 740	4 179	1 286	188	70	17
	B	7 191 674	4 025 441	1 955 365	1 111 585	63 239	36 044
	D	30,16	35,20	28,68	15,96	12,21	18,13
2. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1970	A	2 396	1 702	535	124	29	6
	B	3 066 831	1 464 260	751 158	806 709	21 141	23 563
	D	38,72	46,46	48,23	17,35	12,46	10,41
2. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1970	A	1 084	820	253	5	-	6
	B	590 028	682 774	277 279	23 291	-	6 684
	D	29,27	33,06	20,39	18,11	-	49,82
2. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1970	A	1 107	805	226	32	39	5
	B	1 491 666	857 392	411 515	175 348	41 614	5 797
	D	23,99	30,79	17,53	9,03	12,12	12,97
2. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUEDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1970	A	1 153	852	272	27	2	-
	B	1 643 149	1 021 015	515 413	106 237	484	-
	D	20,34	24,19	13,54	16,32	.	-
2. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1970

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NORDWÜRTTEMBERG									
STADTKREISE									
HEILBRONN	A	11	-	-	-	9	-	-	-
	B	10 338				11 234			
	D	98,12				69,33			
STUTTGART	A	25	-	-	-	12	-	-	-
	B	39 792				33 258			
	D	183,70				216,93			
ULM	A	8	-	-	-	3	-	-	-
	B	4 470				44 314			
	D	93,85				58,09			
LANDKREISE									
AALEN	A	40	-	-	-	29	-	-	-
	B	30 377				20 262			
	D	14,63				15,86			
BAGKNANG	A	138	-	-	-	27	-	-	-
	B	91 736				30 150			
	D	29,38				23,02			
BOEBLINGEN	A	209	-	-	-	111	-	-	-
	B	184 921				192 537			
	D	45,64				21,76			
CRAILSHEIM	A	49	-	-	-	3	-	-	-
	B	37 806				5 537			
	D	13,17				2,96			
ESSLINGEN	A	70	-	-	-	42	-	-	-
	B	44 221				36 127			
	D	100,00				66,48			
GOEPPINGEN	A	174	-	-	-	41	-	-	-
	B	158 054				56 669			
	D	39,49				27,50			
HEIDENHEIM	A	79	-	-	-	22	-	-	-
	B	112 450				28 189			
	D	16,98				12,72			
HEILBRONN	A	92	-	-	-	19	-	-	-
	B	63 822				18 518			
	D	35,48				42,39			
KUENZELSAU	A	19	-	-	-	3	-	-	-
	B	16 972				13 274			
	D	13,82				4,04			
LEONBERG	A	80	-	-	-	59	-	-	-
	B	59 439				104 142			
	D	94,40				72,94			
LUDWIGSBURG	A	126	-	-	-	69	-	-	-
	B	71 033				75 829			
	D	85,34				64,33			
MERGENTHEIM	A	40	-	-	-	-	-	-	-
	B	55 807							
	D	20,30							
NUERTINGEN	A	80	-	-	-	37	-	-	-
	B	73 355				29 863			
	D	48,72				30,61			
OEHRINGEN	A	32	-	-	-	21	-	-	-
	B	32 590				25 084			
	D	11,61				17,53			
SCHWAEBISCH GENUEND	A	85	-	-	-	1	-	-	-
	B	65 449				734			
	D	20,96				.			
SCHWAEBISCH HALL	A	21	-	-	-	1	-	-	-
	B	19 052				482			
	D	12,83				.			
ULM	A	110	-	-	-	-	-	-	-
	B	127 622							
	D	20,31							
VAIHINGEN	A	54	-	-	-	12	-	-	-
	B	39 974				9 401			
	D	27,09				20,32			
WAIBLINGEN	A	160	-	-	-	14	-	-	-
	B	124 980				15 554			
	D	80,67				80,02			
NORDBADEN									
STADTKREISE									
HEIDELBERG	A	2	-	-	-	-	-	-	-
	B	6 732							
	D	.							
KARLSRUHE	A	15	-	-	-	11	-	-	-
	B	11 789				7 598			
	D	108,98				62,44			

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1970

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH NORDBADEN									
NOCH STADTKREISE									
MANNHEIM	A	8	-	-	-	2	-	-	-
	B	4 435				3 905			
	D	132,74				.			
PFORZHEIM	A	16	-	-	-	5	-	-	-
	B	13 581				4 756			
	C	135,76				54,78			
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	79	-	-	-	5	-	-	-
	B	61 335				7 680			
	D	17,51				6,62			
BUCHEN	A	36	-	-	-	17	-	-	-
	B	28 243				21 526			
	C	10,80				7,83			
HEIDELBERG	A	141	-	-	-	23	-	-	-
	B	123 392				19 377			
	C	40,26				26,28			
KARLSRUHE	A	214	-	-	-	75	-	-	-
	B	162 608				92 888			
	D	29,27				21,54			
MANNHEIM	A	107	-	-	-	9	-	-	-
	B	84 673				5 846			
	D	47,95				63,36			
KOSBACH	A	7	-	-	-	33	-	-	-
	B	4 955				26 643			
	C	15,25				10,66			
PFORZHEIM	A	46	-	-	-	46	-	-	-
	B	59 654				56 168			
	D	19,15				18,24			
SINSHEIM	A	109	-	-	-	15	-	-	-
	B	87 787				20 793			
	D	16,57				7,94			
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A	40	-	-	-	12	-	-	-
	B	33 590				10 099			
	D	13,26				8,35			
SUEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	5	-	-	-	3	-	-	-
	B	1 063				2 040			
	D	136,49				36,15			
FREIBURG I. BR.	A	33	-	-	-	14	-	-	-
	B	49 485				61 088			
	D	113,04				24,52			
LANDKREISE									
BUEHL	A	39	-	-	-	11	-	-	-
	B	41 661				25 019			
	D	23,92				7,49			
DONAUESCHINGEN	A	11	-	-	-	-	-	-	-
	B	20 420							
	D	11,22							
EMMENDINGEN	A	39	-	-	-	9	-	-	-
	B	33 134				18 056			
	D	22,29				14,28			
FREIBURG	A	85	-	-	-	18	-	-	-
	B	82 241				49 914			
	D	26,23				34,96			
KEHL	A	22	-	-	-	-	-	-	-
	B	20 450							
	D	12,89							
KONSTANZ	A	46	-	-	-	3	-	-	-
	B	50 278				4 388			
	D	45,93				47,16			
LAHR	A	30	-	-	-	10	-	-	-
	B	28 518				16 655			
	D	19,04				12,84			
LOERRACH	A	78	-	-	-	6	-	-	-
	B	91 892				5 811			
	D	36,40				23,61			
MUELLHEIM	A	48	-	-	-	32	-	-	-
	B	52 499				20 678			
	D	18,82				21,19			
HOCHSCHWARZWALD	A	9	-	-	-	9	-	-	-
	B	9 581				11 423			
	D	18,81				12,27			

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1970

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
NOCH SUEDBADEN								
NOCH LANDKREISE								
OFFENBURG	A	30	-	-	9	-	-	-
	B	30 757			19 106			
	D	29,43			19,95			
RASTATT	A	85	-	-	41	-	-	-
	B	81 468			36 409			
	D	25,41			17,57			
SAECKINGEN	A	58	-	-	13	-	-	-
	B	59 358			27 678			
	D	21,71			8,18			
STOCKACH	A	10	-	-	-	-	-	-
	B	9 118						
	D	10,46						
UEBERLINGEN	A	49	-	-	15	-	-	-
	B	46 495			25 904			
	D	52,87			9,96			
VILLINGEN	A	88	-	-	5	-	-	-
	B	110 240			24 399			
	D	13,54			6,74			
WALDSHUT	A	23	-	-	26	-	-	-
	B	25 844			61 021			
	D	15,10			10,09			
WOLFACH	A	17	-	-	2	-	-	-
	B	12 890			1 926			
	D	16,57			.			
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN								
LANDKREISE								
BALINGEN	A	57	-	-	49	-	-	-
	B	59 066			75 972			
	D	23,59			11,47			
BIBERACH	A	63	-	-	29	-	-	-
	B	48 347			47 246			
	D	23,29			6,91			
CALW	A	123	-	-	32	-	-	-
	B	116 888			66 725			
	D	29,98			14,06			
EHINGEN	A	43	-	-	-	-	-	-
	B	50 072						
	D	17,67						
FREUDENSTADT	A	5	-	-	-	-	-	-
	B	4 835						
	D	31,97						
HECHINGEN	A	31	-	-	8	-	-	-
	B	24 672			7 749			
	D	14,69			5,41			
HORB	A	18	-	-	11	-	-	-
	B	15 081			17 470			
	D	14,12			7,76			
MUENSINGEN	A	37	-	-	6	-	-	-
	B	81 559			6 015			
	D	6,17			8,75			
RAVENSBURG	A	65	-	-	10	-	-	-
	B	173 636			124 842			
	D	21,56			11,92			
REUTLINGEN	A	40	-	-	53	-	-	-
	B	39 500			46 685			
	D	57,80			28,96			
ROTTWEIL	A	59	-	-	12	-	-	-
	B	75 049			45 488			
	D	14,26			13,23			
SAULGAU	A	67	-	-	1	-	-	-
	B	82 189			3 309			
	D	14,69			.			
SIGMARINGEN	A	33	-	-	2	-	-	-
	B	30 881			5 679			
	D	12,35			.			
TETTANG	A	58	-	-	1	-	-	-
	B	94 866			1 581			
	D	41,12			.			
TUEBINGEN	A	80	-	-	1	-	-	-
	B	68 989			1 402			
	D	39,04			.			
TUTTLINGEN	A	50	-	-	17	-	-	-
	B	39 461			21 953			
	D	19,25			12,20			
WANGEN	A	23	-	-	40	-	-	-
	B	15 924			43 297			
	D	32,63			17,54			

Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden-Württemberg im Jahr 1970

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 660	1 834	1 445	106	127	4 494
	B	2 396 403	1 491 403	1 241 252	74 351	61 089	3 887 806
	D	32,69	23,36	19,30	34,52	77,18	29,11
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 114	132	84	8	8	1 246
	B	2 835 798	468 070	369 174	5 670	34 336	3 903 868
	D	30,45	37,20	26,89	30,27	153,41	31,41
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	627	25	2	5	2	652
	B	1 882 010	45 443	5 655	3 488	952	1 927 453
	D	15,39	24,66	.	36,94	.	15,61
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	117	35	30	-	2	152
	B	263 329	151 259	137 621	-	10 089	414 588
	D	78,52	43,43	44,03	.	.	65,72
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	172	19	11	1	2	191
	B	299 127	61 329	48 345	644	8 595	360 456
	D	79,05	55,43	20,43	.	.	75,03
SUMME VERAEUSSERER	A	3 774	1 966	1 529	114	135	5 740
	B	5 232 201	1 959 473	1 610 426	80 021	95 425	7 191 674
	D	31,48	26,66	21,04	34,22	104,61	30,16
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württembergs im Jahr 1970

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon						
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche		
GEMEINDE- GROSSENKLASSE EINWOHNER	ZEITRAUM								
		UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A 2 054	1 581	437	18	15	3
			B 2 171 743	1 442 598	616 499	77 492	30 587	4 567	
			D 15,07	17,44	11,25	6,39	3,43	7,23	
		2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
			D	-	-	-	-	-	-
		3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
			D	-	-	-	-	-	-
		4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
D	-		-	-	-	-	-		
2 000 BIS UNTER 5 000	ZEITRAUM								
		1. VIERTELJAHR	A 1 626	1 113	423	81	9	-	
			B 1 831 832	1 033 665	576 060	217 718	4 389	-	
			D 24,03	27,69	21,24	14,31	12,35	-	
		2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
			D	-	-	-	-	-	-
		3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
			D	-	-	-	-	-	-
		4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
D	-		-	-	-	-	-		
5 000 BIS UNTER 10 000	ZEITRAUM								
		1. VIERTELJAHR	A 902	698	156	40	6	2	
			B 981 048	619 567	230 213	123 443	2 755	5 070	
			D 32,99	37,43	30,26	17,21	23,69	-	
		2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
			D	-	-	-	-	-	-
		3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
			D	-	-	-	-	-	-
		4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
D	-		-	-	-	-	-		
10 000 BIS UNTER 20 000	ZEITRAUM								
		1. VIERTELJAHR	A 508	377	107	15	8	1	
			B 707 485	448 005	205 758	42 484	4 527	6 711	
			D 39,43	45,27	30,40	27,70	22,81	-	
		2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
			D	-	-	-	-	-	-
		3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
			D	-	-	-	-	-	-
		4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
D	-		-	-	-	-	-		
20 000 BIS UNTER 50 000	ZEITRAUM								
		1. VIERTELJAHR	A 351	238	66	29	16	2	
			B 513 071	280 006	109 494	101 689	13 060	8 822	
			D 64,90	71,31	60,82	62,82	12,62	-	
		2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
			D	-	-	-	-	-	-
		3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
			D	-	-	-	-	-	-
		4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
			B	-	-	-	-	-	-
D	-		-	-	-	-	-		

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württemberg im Jahr 1970

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	134	78	49	1	3	3
		B	721 303	79 029	100 258	534 943	4 478	2 595
		D	26,18	102,75	67,82	.	12,16	70,57
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	88	46	23	3	13	3
		B	157 776	66 555	72 322	11 266	3 443	4 190
		D	65,33	107,85	31,48	49,51	65,52	16,70
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	40	23	13	1	-	3
		B	34 366	16 224	11 503	2 550	-	4 089
		D	84,72	115,48	63,89	.	-	36,64
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	37	25	12	-	-	-
		B	73 050	39 792	33 258	-	-	-
		D	198,83	183,70	216,93	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-